

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Asclepion Laser Technologies GmbH Jena	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	11.05.2023

Asclepion Laser Technologies GmbH

Jena

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Asclepion Laser Technologies GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Asclepion Laser Technologies GmbH, Jena - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Asclepion Laser Technologies GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, 13. April 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bätz, Wirtschaftsprüfer
Klimpke, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	21,00	7
2. Geschäfts und Firmenwert	1,00	1
	22,00	8,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.988.515,85	9.300
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	585.836,00	643
	9.574.351,85	9.943
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50
	9.624.373,85	10.001,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.442.652,03	5.303
2. Unfertige Erzeugnisse	3.325.272,66	2.487
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.197.674,58	5.502
4. Geleistete Anzahlungen	40.649,39	36
	16.006.248,66	13.328
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.104.990,99	9.099
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.498.428,32	5.983
3. Forderungen gegen Gesellschafter	258.780,39	81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	233.714,32	421
	14.095.914,02	15.584
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.254.545,87	5.259
	41.356.708,55	34.171
C. Rechnungsabgrenzungsposten	158.030,53	150
	51.139.112,93	44.322

Passiva

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.025.000,00	2.025
II. Gewinnvortrag	21.954.327,96	18.925
III. Jahresüberschuss	4.681.251,34	3.029
	28.660.579,30	23.979,00
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse	553.229,89	585
2. Sonderposten für Investitionszulagen	868.271,32	896
	1.421.501,21	1.481
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.279.816,14	1.265
2. Sonstige Rückstellungen	6.512.090,64	5.233

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
	7.791.906,78	6.498
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.338.582,00	7.254
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.816.699,07	2.111
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.505,16	25
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.939.424,67	2.399
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.153.914,74	575
davon aus Steuern EUR 25.216,43 (Vorjahr: TEUR 185)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 7.006,00 (Vorjahr: TEUR 6)		
	13.265.125,64	12.364,00
	51.139.112,93	44.322

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	60.130.105,12	42.343
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.239.629,37	1.341
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.080.424,72	610
	59.970.900,47	44.294
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.166.829,26	22.154
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.371.687,01	970
	31.538.516,27	23.124
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.746.514,58	7.696
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung		
davon für Altersvorsorgung: EUR 10.172,90 (Vorjahr: TEUR 10)	1.452.197,44	1.052
	11.198.712,02	8.748
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	510.550,27	7.696
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.183.584,00	1.053
	9.694.134,27	8.749
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.710,92	0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	205
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0 (Vorjahr: TEUR 10)	136.665,04	117
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.703.765,84	1.650
12. Ergebnis nach Steuern	4.704.817,95	3.055
13. Sonstige Steuern	23.566,61	25
14. Jahresüberschuss	4.681.251,34	3.030

Amtsgericht Jena, HRB 209648

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

„Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen“ wurden in das Gliederungsschema eingefügt. Postenbezeichnungen wurden teilweise an deren tatsächlichen Inhalte angepasst.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die bei den Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringenden Vermerke überwiegend im Anhang gebracht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Der Firmenwert wurde über einen Zeitraum von zehn Jahren bis auf einen Erinnerungswert abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde im Zusammenhang mit der Investmentstrategie bei Firmenerwerb festgelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Für die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt die Abschreibung entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden aus Vereinfachungsgründen über jahrgangsbezogene Sammelposten erfasst und über fünf Jahre aufgelöst.

Bilanzposition	Abschreibungsdauer
EDV-Software	3 bis 5 Jahre
Fabrik- und Verwaltungsgebäude	33 Jahre
Werkzeuge, Vorrichtungen, Prüfgeräte	8 Jahre
Sonstige BGA	3 bis 5 Jahre

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt werden. Aufgrund des geringen Umfangs wurden keine Werkzeugkostenzuschläge angesetzt. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden unsaldiert ausgewiesen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen/Einzahlungen vor Ende des Geschäftsjahres, die Aufwand oder Ertrag einer anderen Periode darstellen.

Unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen werden die erhaltenen Investitionszuschüsse, die den entsprechenden Aktivierungen im Anlagevermögen zuzurechnen sind, ausgewiesen. Die Auflösung dieses Postens erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für bestehende Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden passive (Steuerbelastung) bzw. aktive (Steuerentlastung) latente Steuern gebildet. Entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Bewertung der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Steuerliche Verlustvorträge werden in die Ermittlung der aktiven latenten Steuern mit einbezogen. Im Ergebnis ergab sich ein aktiver Überhang, der nicht angesetzt wird.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis vor Steuern TEUR
Estheloque S.R.L. ¹	EUR	50	614	741

¹ IFRS Zahlen per 31.12.2021**3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände besitzen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Gegen die Gesellschafter bestehen folgende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (unsaldiert):

- El.En. TEUR 247 (Vorjahr: TEUR 81)
- Quanta TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten in Höhe von TEUR 0,8 (Vorjahr: TEUR 4) ein Disagio, welches über die Laufzeit der Finanzierung aufgelöst wird.

3.4 Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital in Höhe von EUR 2.025.000,00 ist in voller Höhe erbracht.

3.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Provisionen und Prämien TEUR 5.017 (Vorjahr TEUR 4.038), Gewährleistungsansprüche TEUR 623 (Vorjahr TEUR 560), ausstehende Rechnungen TEUR 445 (Vorjahr TEUR 287) und Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben TEUR 246 (Vorjahr TEUR 220) gebildet.

3.6 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besitzen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Zur Sicherstellung der gewährten Bankdarlehen zur Finanzierung des Firmenneubaus wurden folgende Sicherheiten mit der Sparkasse Jena-Saale-Holzland und der Deutschen Bank AG vereinbart:

- Grundschild in Restsumme Finanzierung für die Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Grundschild in Finanzierungshöhe für den Firmenneubau ALT II an die Deutsche Bank AG
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus der Investitionszulage und der GA-Förderung der Thüringer Aufbaubank.

Gegenüber den Gesellschaftern bestanden folgende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (unsaldiert):

- El.En. TEUR 1.271 (Vorjahr: TEUR 1.854)
- Quanta TEUR 667 (Vorjahr: TEUR 545).

Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2021:

	Restlaufzeit			Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-Instituten (Vorjahr)	2.241 (1.915)	3.653 (4.894)	444 (444)	6.338 (7.253)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.816 (2.111)	0 (0)	0 (0)	3.816 (2.111)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen/Gesellschaftern (Vorjahr)	1.956 (2.424)	0 (0)	0 (0)	1.956 (2.424)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.345 (575)	0 (0)	0 (0)	1.345 (575)
davon aus Steuern (Vorjahr)	25 (185)	0 (0)	0 (0)	25 (185)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	7 (6)	0 (0)	0 (0)	7 (6)

Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über einem Jahr entfallen ausschließlich auf Kreditinstitute und betragen insgesamt TEUR 4.097 (Vorjahr: TEUR 5.338). Der Vorjahreswert enthält mit TEUR 5.338 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

3.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Es bestehen in Höhe von TEUR 375 (Vj. TEUR 413) sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die Leasingverträge betreffen Pkw-Leasing und Leasing von Kopiermaschinen. Davon sind TEUR 200 (Vj. TEUR 209) mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 175 (Vj. 204) mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren. Dadurch kann der neueste Stand der Technik in Anspruch genommen werden.

Das Bestellobligo beträgt zum Stichtag TEUR 12.900 (Vorjahr TEUR 5.900)

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse ²				
Produktumsätze	55.718	92,6	39.021	92,1
Service	4.433	7,4	3.322	7,9
	60.151	100,0	42.343	100,0
Inland	16.306	27,1	10.308	24,4
Ausland	43.845	72,9	32.035	75,6
	60.151	100,0	42.343	100,0

² Werte ohne Erlösschmälerungen

4.1 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten überwiegend neutrale Erträge und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen TEUR 814 (Vorjahr: TEUR 320), Auflösung Rückstellungen TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 110), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten TEUR 59,8 (Vorjahr: TEUR 63) und Kursdifferenzen TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 17). Sonstige periodenfremde Erträge existieren nicht.

4.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (TEUR 1.093; Vorjahr: TEUR 983), Zuführungen zu Wertberichtigungen (TEUR 975; Vorjahr: TEUR 663) und Kursdifferenzen (TEUR 37; Vorjahr: TEUR 17). Sonstige neutrale Aufwendungen existieren nicht.

5. Sonstige Angaben

5.1 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Danilo Leggieri, Greve in Chianti, Italien
Dr. in Business Administration
seit 15. Dezember 2006.

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und gemäß Handelsregister von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Bezüglich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung wird auf § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

5.2 Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 161 (Vorjahr: 148), davon 49 (Vorjahr: 49) in der Verwaltung und 112 (Vorjahr: 99) in der Produktion.

5.3 Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der El.En. S.p.A., Calenzano/Firenze, Italien, einbezogen (Konzernabschluss für den kleinsten sowie größten Kreis von Unternehmen). Dieser Konzernabschluss wird beim Handelsregister Calenzano/Firenze, Italien, eingereicht.

5.4 Nachtragsbericht

Es sind keine besonderen Vorgänge nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Der im Februar 2022 begonnene Krieg gegen die Ukraine wird sich auf die Geschäftstätigkeit von Asclepion auswirken. Im Jahr 2021 wurden 10 % des Umsatzes mit Russland und Ukraine erzielt.

Die von der EU ausgesprochenen Sanktionen betreffen auch die Geräte von Asclepion.

Es wird mit zusätzlichen Lieferengpässen z.B. für Kabel gerechnet, da der deutsche Lieferant diese in der Ukraine fertigen ließ.

Eine Korrektur der Umsatz- und Gewinnerwartung ist noch nicht vorgesehen. Es muss tagesaktuell vorgegangen werden.

5.5 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers Ernst and Young GmbH, Leipzig beträgt TEUR 26 und betrifft Abschlussprüfungsleistungen.

5.6 Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Gewinnvortrag zusammen mit dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 26.635.579,30 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Jena, den 13.04.2022

Dr. Danilo Leggieri
Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Entwicklung von Unternehmen, Branche und Gesamtwirtschaft

Die Asclepion Laser Technologies GmbH entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Laser und kosmetische Geräte für den Ästhetik-, Chirurgie- und Kosmetikmarkt. Kundengruppen sind dabei schwerpunktmäßig niedergelassene Ärzte, insbesondere Dermatologen, zu einem geringeren Anteil auch Krankenhäuser und Kliniken.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war in 2021 um 2,7% höher als im Jahr 2020. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen.

Die privaten Konsumausgaben stabilisierten sich auf dem niedrigen Niveau von 2020. Wachstumsimpulse kamen von Konsumausgaben des Staates und zu geringem Anteil durch Bauinvestitionen. Der Außenhandel erholte sich spürbar in 2021, Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Der Arbeitsmarkt blieb stabil, es kam zu einer Umverteilung der Arbeitskräfte von Handel und Gastgewerbe zu Erziehung, Gesundheit, Information und Kommunikation.¹

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html

Die Ästhetische Medizin ist seit vielen Jahren ein Wachstumsmarkt. Speziell der Gerätemarkt hat einen Anteil von Mrd. USD 3,5 für 2022 prognostiziert. Die Anzahl der durchgeführten Schönheitsoperationen steigt kontinuierlich an und zunehmend Männer entdecken diesen Markt für sich. Künftig zunehmen wird ebenfalls der Bereich des Bodyforming.²

² <https://www.mdmverlag.com/aktuell-derma/aktuelle-marktzahlen-und-trends-in-der-aesthetischen-medizin/#:~:text=A,-Tomczak%3A&text=Grunds%C3%A4tzlich%20ist%20der%20US%20Amerikanische,4%20Milliarden%20%24%20bis%202022%20erwartet.>

Der globale Markt für chirurgische Laser wurde in 2016 auf etwa 2 Mrd. USD geschätzt. In den nächsten Jahren prognostiziert man ein jährliches Wachstum von etwa 5%. Die steigende Nachfrage nach chirurgischen Lasern ist auf die zunehmende Alterung der Bevölkerung, auf die zunehmende Prävalenz von z.B. urologischen Störungen (wie Nierensteine und Prostatavergrößerung), wachsende Patientenpräferenz für minimal-invasive urologische Operationen und fortlaufende technologische Fortschritte bei chirurgischen Lasergeräten zurückzuführen.

Die prognostizierten Leistungsindikatoren von Umsatz TEUR 55.950 und einem EBIT von ca.

TEUR 6.715 wurden um 7 % bzw. 11% bedingt durch den globalen wirtschaftlichen Aufschwung überschritten. Der EBIT für 2021 betrug TEUR 7.539. (Wir verweisen zusätzlich auf Punkt 5. Ertragslage.)

Für die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Punkte 10. und 11.

2. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Der im 1. Quartal 2020 ausgebrochene Corona Virus belastet immer noch das Geschäftsleben.

Zur Verringerung des Infektionsrisikos für unsere Mitarbeiter wurden regelmäßiges Homeoffice, Maskenpflicht im Unternehmen und Testpflicht am Arbeitsplatz eingeführt.

Weltweit kam es weiterhin zu Absagen von Messen und Schulungen, weshalb auch in 2021 versucht wurde, dies mit Hausmessen unter Beachtung eines strengen Hygienekonzeptes zu kompensieren.

Die Auftragslage und Finanzlage verbesserte sich aber spürbar, insbesondere durch verstärkte Bestellungen aus Japan. Durch die Nichtverfügbarkeit von Materialien und verzögerter Lieferketten wurde ein offenes Auftragsvolumen von ca. 14 Mio € mit ins das Jahr 2022 übertragen.

3. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr gab es keine signifikanten Investitionen. Die Entwicklung des Sachanlagevermögens beruht daher im Wesentlichen auf planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens. Außerplanmäßige Abschreibungen gab es nicht.

Es erhöhten sich die Vorräte im Geschäftsjahr 2021 um 20 % aufgrund der verstärkten Fertigung chirurgischer Laser, Einkauf von Lasern innerhalb der Gruppe, Einkauf von Materialien für Neuentwicklungen sowie erhöhter Bevorratung aufgrund Lieferschwierigkeiten der Lieferanten bedingt durch die Covid-19 Pandemie.

Die Umsatzsteigerung von 42 % geht nicht einher mit einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Im Gegenteil, die Forderungen gegenüber Kunden verringerten sich um 21,9%. Der Grund liegt in verstärkten Vorauskassen und guter Zahlungsmoral der Kunden zum Jahresende. Innerhalb der verbundenen Unternehmen ist eine Steigerung der Forderungen um 11,4 % zu verzeichnen.

Die Rückstellungen haben sich insgesamt um 19,9 % erhöht. Aufgrund der massiven Umsatzsteigerung sind die Provisionen gestiegen, darüber hinaus haben sich die Mitarbeiterprämien wesentlich erhöht.

Die in 2020 aufgenommenen KfW - Darlehen und die vorhandenen Baudarlehen wurden planmäßig getilgt, so dass sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 12,6% verringerten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 80,8%, was aber dem gestiegenen Umsatz geschuldet ist, Verbindlichkeiten des Intercompany Bereiches verringerten sich um 19,3 %.

4. Finanzlage

Der Bilanzgewinn stieg um TEUR 4.681 auf TEUR 26.635. Entsprechend erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 4.681 auf TEUR 28.660. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 1,7 %-Punkte auf 55,8 %.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Es konnten Lieferantenskonti in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus langfristigen Krediten für den Firmenbau ALT I und wurden im Geschäftsjahr planmäßig getilgt. Die zur Finanzierung des Firmenneubaus ALT II und der Erweiterung der bestehenden Produktionshalle aufgenommenen Kredite wurden ebenfalls planmäßig getilgt.

5. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 war durch eine Umsatzsteigerung aus operativem Geschäft von insgesamt 42 % gekennzeichnet.

Der Umsatz auf dem kosmetischen Markt steigerte sich auf ca. Mio EUR 4 und das trotz Corona bedingten teilweisen Schließungen von Kosmetikstudios.

Das Ergebnis nach Steuern lag bei TEUR 4.705 (Vorjahr: TEUR 3.029). Das EBIT, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, betrug TEUR 7.539 (Vorjahr: TEUR 5.025). Das Finanzergebnis betrug TEUR -130 (Vorjahr: TEUR -322), die Aufwendungen für Ertragsteuern lagen bei TEUR 2.704 (TEUR 1.650), der Personalaufwand stieg um 33% (Kurzarbeit in 2020)

6. Produktion

Das Jahr 2021 war von großer Unsicherheit geprägt bezüglich der Annahme von Auftragsengängen, der Planung von Produktionsschritten sowie der Verfügbarkeit von Lieferketten. Im Endergebnis konnten nicht alle bestehenden Aufträge im Geschäftsjahr bedient werden, Asclepion nimmt einen Auftragsbestand von ca. TEUR 14 mit in das Jahr 2022.

7. Forschung und Entwicklung

Schwerpunkt der Entwicklungsarbeiten im Jahr 2021 lag in der Fertigstellung des MCL 4.0, der Entwicklung und Qualifizierung einer neuen Steuerplatine für die ästhetischen Geräte sowie der Produktionseinführung des MCL 4.0 und der Derivate für die MDS Familie. Die Produktionsbetreuung und die Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit der Produkte nahm im Laufe des Jahres ständig zu. Die Verfügbarkeit von Elektronikkomponenten speziell von Mikrokontrollern nahm und nimmt einen sehr großen Anteil der verfügbaren Ressourcen im FuE Bereich speziell in der Hard- und SW Gruppe ein. Es konnten aber an mehreren neuen Projekten gute Fortschritte erzielt werden. Es wurden Konzepte und Funktionsmuster eines Gerätes zur Haarglättung, eines speziellen Steinlasers für die Urologie und eines Rubinlasers für Tattoo und Pigmententfernung realisiert. Die deutlich gestiegenen Aktivitäten von speziellen Länderzulassungen führten ebenfalls zu einem überproportionalen Betreuungsaufwand durch den FuE Bereich. Eine besondere Herausforderung war auch im Jahr 2021 die Kompensation von wegbrechenden Materialien, Lieferanten und Lieferketten bedingt durch die Corona Pandemie.

Die Fertigstellung der 2 Derivatvarianten des MeDioStar (MDS) führte zu einer deutlichen Umsatzsteigerung der MDS Familie. Diese konnte auch nur durch den konsequenten Ausbau von Second Source Quellen erreicht werden. Ein Schwerpunkt für 2021 war es deshalb auch, diese weiter auszubauen. Es konnten potenzielle Partner gefunden werden und die notwendigen Entwicklungen wurden gestartet.

Die für den PicoStar und MeDioStar entwickelten neuen Handstücke konnten auch den Markterfolg der beiden Geräte maßgeblich positiv beeinflussen. Die Entwicklung von zusätzlichen Handstücken für den MeDioStar, PicoStar und Dermablate wurden weiter vorangetrieben.

Bei der Neuentwicklung des Rubinlasers und des Steinlasers ließen sich wiederholt sehr deutlich die positiven Effekte des neuen Baukastensystems für Leistungselektronik, Gehäuse und Software erkennen.

Die hohe Qualität der Entwicklungsprozesse und der technischen Gerätedokumentationen konnte in Audits durch den TÜV Süd unter Beweis gestellt werden.

8. Beschaffung

Das interne Ziel der konsequenten Kostenreduktion kann aufgrund der Lieferengpässe nicht mehr gehalten werden. Aufgrund der regulativen Anforderungen wurden zahlreiche Lieferantenbewertungen durchgeführt.

Bedingt durch Engpässe bei den Lieferketten und beginnende Rohstoffknappheit kam es zu teilweise sehr langen Lieferzeiten (> 12 Wochen) seitens der Lieferanten.

9. Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren signifikante Investitionen getätigt.

10. Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2020 wurde die Möglichkeit der Kurzarbeit für fünf Monate in Anspruch genommen. Dies war im Jahr 2021 nicht mehr notwendig. Zur Reduzierung der Infektionsrisiken wurde Arbeiten im Homeoffice ermöglicht, Maskenpflicht und Testpflicht im Unternehmen eingeführt.

Die Mitarbeiterzahl ist leicht gestiegen, auch wenn es immer schwieriger wird, geeignetes Personal zu finden.

Im Firmenneubau wurden eine große Cafeteria und Fitnessräume für die Mitarbeiter in 2019 eröffnet. Das Angebot von Sportkursen konnte leider nicht mehr aufgrund der Covid-19 Pandemie durchgeführt werden.

11. Umweltschutz

Durch das Unternehmen werden keine umweltschädigenden Produkte hergestellt. Lösungsmittel und kontaminierte Abwässer, die in geringem Umfang (wenige Liter p. a.) während der Fertigung verwendet werden bzw. entstehen, werden in Kooperation mit einem zugelassenen Entsorgungsunternehmen entsorgt.

Im Rahmen der Erweiterung der Produktionshalle in 2019 wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Produktionshalle installiert.

12. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Ausblick

Die in 2020 notwendigen Maßnahmen aufgrund der Covid-19 Pandemie wie Gewährung von Zahlungsziele gegenüber Kunden bzw. Verlängerung sowie die Aussetzung von Zahlungsvereinbarungen durch die Corona-bedingte Schließung von Studios und Praxen musste nur noch bedingt angewandt werden. Eher war eine verstärkte Vorauszahlung von Kunden für Aufträge zu verzeichnen, was sich in der gestiegenen Liquidität niederschlug.

Zur weiteren Durchdringung des deutschen Marktes wurde das Vertriebsteam DACH in die Bereiche Medical und Ästhetik unterteilt und neue Mitarbeiter eingestellt. Durch die Distribution der Geräte von EL.EN und Quanta unter dem Begriff „Asclepion Family“ wird ein Umsatzsprung im Gebiet DACH erwartet.

Dem Preisverfall kann nur durch Neuentwicklung und Abkündigung von Altgeräten entgegengewirkt werden.

Problematisch erweisen sich die langen Lieferzeiten seitens der Lieferanten und beginnende Rohstoffknappheiten. Mit einem allumfassenden Lieferantenmanagement wird versucht, diese Risiken zu minimieren.

Wachstumschancen werden analog zum Vorjahr in den Bereichen Chirurgie und Beauty gesehen sowie für die Produkte MDS 4.0, Picolaser und Holmium 1Phasengerät.

Final rechnet die Geschäftsführung für 2022 mit einer Steigerung des Umsatzes auf 72.350 T€ und einem EBIT von 9.061 T€.

Die Covid-19 Pandemie wirkt über den Jahreswechsel auf 2022 hinweg. Auswirkungen im Jahr 2022 sowie gegebenenfalls auf Folgejahre lassen sich, ähnlich dem Vorjahr, jedoch auch aus heutiger Sicht weder in qualitativer Hinsicht noch in monetärer Hinsicht konkret bemessen.

Es erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Situation von Seiten der Asclepion sowie das Ergreifen angemessener Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter sowie zur Absicherung des Geschäftsbetriebs.

Der im Februar 2022 begonnene Russland-Ukraine-Konflikt wird sich auf die Geschäftstätigkeit von Asclepion auswirken. Im Jahr 2021 wurden 10% des Umsatzes mit Russland und Ukraine erzielt.

Die von der EU ausgesprochenen Sanktionen betreffen auch die Produktivität sowie die Wertschöpfungskette der Asclepion. Es wird mit zusätzlichen Lieferengpässen z.B. für Kabel gerechnet, da der deutsche Lieferant diese in der Ukraine fertigen ließ. Weiterhin können die Sanktionen Auswirkungen auf die Versorgung mit Energie haben und deren Preisentwicklung. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist die Lage noch sehr dynamisch und die Auswirkungen des Konfliktes können nicht abschließend eingeschätzt werden.

Jena, den 13.04.2022

Dr. Danilo Leggieri
Geschäftsführung
